

Zur Referenz von Metazeichen

1. In Toth (2015) hatten wir folgendes Korrespondenzschema zwischen Objektabhängigkeit und erkenntnistheoretischen Entitäten aufgestellt

Objektabhängigkeit	Entität
0-seitig	Objekt
1-seitig	Zeichen
2-seitig	Metazeichen.

Objekte können somit als 0-seitig abhängige – und damit ontisch gesättigte – Zeichen eingeführt werden. Ein Objekt bedarf keines Zeichens, aber ein Zeichen bedarf eines Objektes, um ontisch gesättigt zu sein, nämlich seines Referenzobjektes. Referieren Zeichen primär aufeinander und also erst sekundär auf Objekte, so gibt es zahlreiche Relationen 2-seitiger Objektabhängigkeit, die also der prinzipiellen 1-seitigen Objektbeabhängigkeit von Zeichen innerhalb der Dichotomie $D = [\text{Objekt}, \text{Zeichen}]$ sozusagen überlagert sind. Obwohl die Theorie der Metazeichen traditionell nicht von der Semiotik, sondern von der Linguistik behandelt wird, sollen im folgenden 10 grundlegende meta-semiotische Relationen anhand von Grammatikalitätskontrasten dargestellt werden. Damit soll lediglich gezeigt werden, daß die Relationstypen, wie sie bei Metazeichen auftreten, rein gar nichts mit denjenigen zu tun haben, die bei Zeichen oder bei Objekten auftreten. Obwohl die ausgewählten 10 Relationstypen subkategorisierbar und außerdem erweiterbar sind, dürften sie nach meiner eigenen Einschätzung für eine Theorie von Metazeichen grundlegend sein, auch wenn sie aus den Datenmengen der generativen Barrierentheorie stammen und also von manchen Linguisten als tendentiös eingestuft werden mögen. Der Großteil der im folgenden beigebrachten Satzbeispiele ist Sternefeld (1991) entnommen.

2. Metasemiotische Relationstypen

2.1. Anaphorische und kataphorische Relationen

(1.a) Barbara_i ist viel attraktiver, als sie_i glaubt.

(1.b) *Sie_i ist viel attraktiver, als Barbara_i glaubt.

2.2. Empty Category Principle

(2.a) Who_i do you think that Mary adores Ø_i.

(2.b) Who_i do you think that Ø_i adores Mary.

2.3. Subjazenrelationen

(3.a) Was_i hat Max den Beweis, daß er Ø_i reparieren kann, erbracht?

(3.b) Ich weiß, was_i Max bewiesen hat, wie er Ø_i reparieren kann.

2.4. Antezedenzrelationen

(4.a) ?Radios_i weiß ich nicht mehr, wie man Ø_i repariert.

(4.b) *Gestern_i weiß ich nicht mehr, was ich Ø_i reparierte.

2.5. Zwischenspurenrelationen

(5.a) What_i did Bill wonder how to try Ø_i to fix Ø_i?

(5.b) *How_i did Bill wonder who wanted Ø_i to fix the car Ø_i?

2.6. Schmarotzerlückenrelationen

(6.a) Which book about himself_i did John_i file before Mary_j read?

(6.b) *Which book about herself_j did John_i file before Mary_j read?

2.7. Inkorporationsrelationen

(7.a) Von wem_i ist der Bruder Ø_i gestorben?

(7.b) *Von wem_i hat der Bruder Ø_i verschlafen?

2.8. Brückenverbenrelationen

(8.a) Wem_i meinst du, daß man Ø_i helfen sollte?

(8.b) Wem_i verschweigst du, daß man Ø_i helfen sollte?

2.9. Perkulationsrelationen

(9.a) Er behauptete, sie_i zu beleidigen hätte er nie gewagt.

(9.a) *Wen_i behauptete er, Ø_i zu beleidigen hätte er nie gewagt?

2.10. Topikaliserungsrelationen

(10.a) ?Radios_i weiß ich nicht, wie man Ø_i repariert.

(10.b) *Welche Radios_i weißt du nicht, wie man Ø_i repariert?

Literatur

Sternefeld, Wolfgang, Syntaktische Grenzen. Opladen 1991

Toth, Alfred, Ein semiotisches Abhängigkeitsparadox. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

23.5.2015